

EHRENDINGER

Nummer 14

November 2004

Hätten Sie es noch gewusst? 50 Jahre Steinbuckkreuz

Von Arnold Bächli

Am Christkönigstag, 30. Oktober 1954, wurde das von der Katholischen Jungmannschaft Ehrendingen angefertigte Kreuz am Steinbuck eingeweiht.

Da die Protokolle der Jungmannschaft vollständig und sehr ausführlich geschrieben sind, habe ich mir erlaubt sie ausschnittsweise und fast unverändert weiterzugeben wie sie der jeweilige Protokollführer geschrieben hat.

An der **Versammlung vom 19. April 1954** wurde der Vorschlag gemacht, auf der Lägern ein Kreuz zu erstellen. Es herrschten rege Diskussionen. Auch wird der Vorschlag gemacht, eine Grotte zu erstellen, aber man hatte eher für das Kreuz Interesse, da wir ja in der Nähe (Freienwil) schon eine Grotte haben. Man kann sich noch nicht recht für einen der beiden Vorschläge entschliessen.

Versammlung 9. Mai (nach der Maiandacht) im alten Schulhaus. Der Präsident erklärt, dass das Kreuz auf der Lägern wahrscheinlich zustande komme. Da die Jungmannschaft Ehrendingen dieses Jahr das 25. Bestehen feiern könne, wäre dies eine schöne Erinnerung.

Versammlung 16. Juni im Pfarrsaal: Zuerst auf der Traktandenliste steht "Kreuz auf der Lägern". Sodann wird das Traktandum in Angriff genommen. Kreuzerstellung auf das Burghorn? Man ist nicht so begeistert, da man der Ansicht ist, dass es viel zuwenig weit sichtbar sei, oder man müsste es viel zu gross erstellen, was viel zu teuer käme. Martin ist sehr dafür, das Kreuz in der Nähe des Steinbucks zu erstellen. Man will die Sache prüfen, aber auch noch etwas hinausschieben.

Versammlung vom 11. August. Othmar Willi eröffnet die Versammlung mit dem Jungmannschaftsgruss. Zuerst wurde die Kreuzbauerei wieder aufgetischt. Die Erstellung des Kreuzes auf die Lägern wird durch die Gemeinde Wettingen bewilligt! Mehrere Mitglieder sind der Meinung, es nicht aus Holz sondern aus Beton zu erstellen. Aber die



50-jähriges Kreuz auf dem Steinbuck

grosse Frage ist, wie das schwere Kreuz zu transportieren sei. Es wurde auch die Meinung geäussert, dass das Kreuz nicht unbedingt auf die Lägern gestellt werden müsse, sondern es könnte, wie auch schon früher der Antrag gestellt wurde, am Steinbuck aufgestellt werden. Der Vorstand wird beauftragt, die Sache nochmals zu prüfen.

5. September: Hans Frei eröffnet im alten Schulhaus die Versammlung mit dem Lied "Lasst die Banner wehen". Er gibt bekannt, dass der Vorstand beschlossen hat, das Kreuz am Steinbuck zu erstellen. Es wird darüber abge-

Zur 14. Ausgabe

von Claudio Eckmann

Sicher unternehmen Sie hin und wieder einen Spaziergang in der Umgebung. Da wäre es doch eine gute Idee, wieder einmal zum Kreuz beim Steinbuck hinaufzusteigen und die Leistung zu bewundern, die die Jungmannschaft vor 50 Jahren mit dem Bau dieses Kreuzes vollbracht hat – der erste Artikel berichtet darüber. Gleichzeitig geniessen Sie die wunderbare Aussicht übers Surbtal und noch viel weiter.

*Den Blick noch viel weiter in die Ferne gerichtet hat die Berichterstat-
terin des Artikels auf Seite 6: sie hat für ein Jahr die Koffer gepackt und in Costa Rica ein soziales Austauschjahr absolviert. Da packt einen ja das Fernweh...*

Musikalisch den Blick in andere Welten richtet der Musiker Georges Müller aus Unterehrendingen, über den wir in unserem Interview berichten.

Ein paar Lokalkenntnisse der besonderen Art sind gefragt beim Lösen des Rätsels auf der hintersten Seite.

Also ein bunter (Herbst-)Strauss, den der EHRENDINGER Ihnen auch dieses Mal wieder präsentiert – viel Vergnügen!

Inhalt

Steinbuckkreuz	Seite 1
Wegkreuze	Seite 3
Interview	Seite 4
Costa Rica	Seite 6
Rätsel	Seite 8

stimmt und der Antrag mit grosser Mehrheit angenommen!

Ausserordentliche **Versammlung am Bettag 19. September 1954**. Unser Präses Pfarrer Josef Huwyler macht den Vorschlag, den Familienabend in die Adventszeit zu verschieben, denn bis zum Christkönigsfest (letzter Sonntag im Oktober) wäre die Zeit zum Einüben eines Lustspiels zu kurz und die Mitglieder hätten genug zu tun mit dem Kreuzbau. Man soll am Christkönigsfest nur das Kreuz einweihen. Anschliessend wird darüber abgestimmt, wie gross das Kreuz werden soll. 7m hoch und 35 auf 25 cm oder 6m hoch und 30 auf 20 cm. Der Vorschlag 7m wird mit 18 Stimmen angenommen. Für die kleinere Variante sind nur 8 Stimmen.

Versammlung (Datum unbekannt) mit dem Traktandum "Kreuzbau am Steinbuck". Man hat sich nach langem entschlossen, nun doch ein betoniertes Kreuz zu erstellen. Alles wurde organisiert, damit wir nicht in zeitliche Schwierigkeiten geraten. Von Schmid Benedikt wird das nötige Land kostenlos zur Verfügung gestellt. Beim Pinte Meier (Rest. Heimat) können wir den leer stehenden Stall zum Betonieren der Kreuzteile benutzen. Das Baumaterial

wird von Paul Frei bezogen, der uns auch das nötige Werkzeug zur Verfügung stellt. Julius Meier liefert das Holz für die Schalung. Zum Transport der Kreuzteile und des Materials wird Robert Frei am Stein beauftragt. Das Kreuz wird unter der Leitung von Othmar Willi erstellt. Unser Präses macht die Zeichnungen für das

Kreuz und die Beschriftungen. **Am 11. Oktober 1954** wird mit dem Bau des Kreuzes begonnen.

Einweihung des Kreuzes: Das Kreuz ist wie vorgesehen auf das Christkönigsfest fertiggestellt worden. Am Nachmittag des obgenannten Tages begab sich viel Volk an den Steinbuck um an der Kreuzeinweihung teilzunehmen und man sah, dass die Anwesenden grosse Freude an diesem schönen Werk



Transport der Einzelteile vom Rest. Heimat zum Steinbuck

hatten. Das Kreuz war gut geraten und der Standort wurde auch sehr gut ausgewählt, denn das Kreuz ist aus jeder Richtung des Dorfes ersichtlich. Auch von den Nachbargemeinden Freienwil, Lengnau und Schneisingen kann man das grosse Kreuz sehen. Ich, der Schreibende (Othmar Willi), hörte richtig freudige Worte aus den Reihen der Anwesenden, z.B. "das hat unsere Jungmannschaft gut gemacht" oder dann wieder "es ist doch noch etwas los mit unseren Jungen und sie haben noch Sinn für etwas Schönes in der Zeit des Vergnügens". Der Präses begann mit einer Ansprache über den Sinn des Kreuzes und dankte allen, die sich für das Kreuz eingesetzt haben. Anschliessend wird das Kreuz eingeweiht und die Aufnahme der Neumitglieder in die Jungmannschaft vorgenommen.

Vorstandssitzung vom 9. November. Sämtliche Kreuzrechnungen sind eingegangen und belaufen sich auf total 299.- Franken.

Leider steht nichts in den Protokollen, wie mühsam das Ausgraben fürs Fundament im felsigen Boden war und wie das grosse, schwere Kreuz am Standort platziert, respektive aufgestellt wurde!

Arbeitsplan:

Montag,	11.10.	Betonieren des Stammes
Mittwoch,	13.10.	Schleifen der Imitation (Frontseite)
Donnerstag,	14.10.	Verputzen
Freitag,	15.10.	Ausheben des Loches für das Fundament am Steinbuck
Samstag,	16.10.	Transport des Stammes und des Materials
Montag,	18.10.	Gruppe 1: Einbetonieren des Stammes Gruppe 2: Betonieren von Querbalken und Oberteil
Mittwoch	20.10.	Schleifen der Imitation
Donnerstag,	21.10.	Verputzen und bohren für die Zahlen und Zeichen
Samstag,	23.10.	Transport der beiden Teile und zusammenstellen
Samstag,	30.10.	Einsetzen der Zahlen und Zeichen und ausbessern des Kreuzes
Sonntags,	31.10.	Morgens: Schmücken des Kreuzes Nachmittags: Einweihung Abends: Aufrichteessen im Restaurant Heimat

Nah buchen – fern reisen!

- Beratung in Ihrer Höhe
- Reisen für jedes Budget
- Sicherheit für traumhafte Ferien

WALTENS PÜL-REISEN
IFÄNGLI 8 5424 UNTEREHRENDINGEN/AG

Gaby Waltenspül-Gentlinella Tel. 0041 56 222 88 29
E-Mail: waltenspuel-reisen@swissonline.ch Fax 0041 56 222 08 57

Alfons Kloter

**Haustechnik-Planung
Wärmemessungen
Heizkostenabrechnungen**

- Wir planen Heizungs-, -Lüftungs- und Sanitäre Anlagen von Neu- und Umbauten.
- Wir erstellen für Sie sämtliche Heizkostenabrechnungen.

**Kirchweg 7
5422 Oberehrendingen
Tel. 056/222 23 67
Fax 056/221 54 34**



Markus Kloter
Kirchweg 21
5422 Oberehrendingen
© 056/222 32 65
www.hairstudio-kloter.ch